



Ein neues Buch porträtiert die **200 Kleinseilbahnen** der Schweiz. Darunter auch die 12 konzessionierten und öffentlich benutzbaren Anlagen im Kanton Tessin

DER BERG RUFT! JETZT SIND KLEINSEILBAHNEN WIEDER IN BETRIEB

von **Ruedi Weiss**

Sie sind zuverlässig, ökologisch und sicher. Die Kleinseilbahnen, die maximal acht Personen je Fahrtrichtung transportieren können, sind ein wichtiger Faktor für den Tourismus. 30 davon gibt es im Tessin, deren 12 sind öffentlich benutzbar (siehe unten), die übrigen werden nur privat oder als Werkbahnen genutzt.

Nonnen als Maschinisten

Eine dieser 12 öffentlichen Anlagen ist in ihrer Einzigartigkeit kaum zu überbieten: Die Bahn von Claro hoch zum Monastero; sie wird nämlich von Nonnen mittels Videoüberwachung bedient. Für eine Fahrt meldet man sich in Claro an der Talstation per Bahntelefon an, Tickets gibt es keine. Vom oberen Dorf schwingen sich die Gondeln direkt zum 200 Meter höher gelegenen, 1490 gegründeten Benediktinerinnenkloster Santa Maria Assunta. Bezahlt wird die Fahrt an der Klosterpforte, indem man das Geld in eine hölzerne Walze in der Wand legt, die sich dann dreht und das Geld sozusagen verschluckt. Im Kloster sehenswert sind vor allem die drei neoklassischen Altäre und Wandgemälde des späten 15. Jahrhunderts und die aus Lindenholz geschaffene Pietà-Skulpturengruppe.

Steil hinauf zum Kratersee

Von Rodi-Fiesso in der oberen Leventina fährt die Luftseilbahn in fünf Minuten steil hinauf zum runden Lago Tremorgio. Ein ideales Ziel für einen Familienausflug, mit einem knapp einstündigen Rundgang um den tiefblauen Bergsee und einer Einkehr im Bergrestaurant am See. Carlo Taddei, Bergführer und Mineraloge aus Bellinzona, hat den See einst sogar als "einen in eine Mulde



gebetteten Saphir" umschreiben. Die ursprünglich 1966 von den Elektrizitätswerken (heute AET) erbaute Kleinseilbahn wurde 1999 total erneuert und befördert heute bis zu 100 Personen pro Stunde hinauf zur Waldgrenze am Fusse des Pizzo Campolungo.

Bewundernswerte Technik

Ein echtes Seilbahn-Erlebnis bietet die Anlage von Camorino zu den Monti di Croveggia südlich von Giubiasco/Bellinzona (Bild oben links). Die Bergstation ähnelt der Konstruktion einer Bergwerk-Förderanlage. 1969 erbaut, stellt die einspurige, an einem umlaufenden Seil verkehrende Pendelbahn mit ihrer "doppelten Nutzung" des Förderseils ein Unikat dar. Die Alp Croveggia, eine Waldlichtung auf knapp 1000 m ü. M., drohte Mitte des letzten Jahrhunderts zu verwildern. Abhilfe würde zwar die Erschliessung mit einer Luftseilbahn bringen, doch gegen ein erstes Projekt erhob sich erheb-

licher Widerstand, selbst die Gemeinde Camorino war gegen das Vorhaben. Nach wiederholten Anläufen wurde 1969 schliesslich ein redimensioniertes Bahnprojekt realisiert. Die Bergstation der immer noch handgesteuerten Pendelbahn ist offen und als turmartige Stahl-Fachwerkkonstruktion gebaut. Die Fahrgäste steigen

hier über eine lange, schlanke Zustiegspasserelle ein und aus.

Einst Siedlungsgebiet – heute eine Oase der Stille

Zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert lebten in den Bergweilern von Monte Carasso bis zu 700 Einwohner. Das Leben an den steilen Hängen war hart, doch in der Talebene des Ticino



drohten Sumpfe, Hochwasser, Malaria, Überfälle und durchziehende Truppen. Am Berg, im Dorf Corte di Sotto, lebten die Bauern in Sicherheit. Später begann man im Tal Sümpfe zu entwässern, den Fluss zu begründen, die Wirtschaft erstarbte – und die Menschen verliessen Curzútt Richtung Talebene. Vorerst wurden die Hänge noch landwirtschaftlich genutzt, nach dem Zweiten Weltkrieg überliess man auch diese der Rückerobung durch den Wald. 1966 baute die Gemeinde eine Seilbahn von Monte Carasso via Curzútt und Pientina (auch heute noch Zwischenstationen) nach Mornera, ursprünglich für den Abtransport von Holz aus den verwaldeten und vernachlässigten Alpen. Später wurde sie modernisiert und zu einer "normalen" Pendelbahn mit zwei Achterkabinen umgerüstet. Auf Mornera warten das Grotto und ein idyllischer Bergsee, umgeben von Tannen und Lärchen. Wanderer steigen hinauf zur Capanna Albagno oder wählen einen der Abstiege

nach Curzútt/San Barnard oder zur neuen Hängebrücke Carasc.

Bahn zum letzten autofreien Dorf im Tessin

Das Tessiner Dörfchen Rasa liegt im Centovalli (Bild oben rechts), versteckt auf 898 Metern in den Wäldern am Fusse des Pizzo Leone, auf einem sanften Hügelrücken. Seit 1957 fährt eine Seilbahn von der Station Verdasio der Centovalli-Bahn ins autofreie Dorf, das dank dieser Erschliessung in erster Linie ein Ferienort und ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer geworden ist. In der Vergangenheit lag Rasa etwas weiter unterhalb, an der Stelle, die heute "Terra Vecchia" heisst. Im Laufe der Jahrhunderte haben die Einwohner jedoch das alte Dorf verlassen und sind an den jetzigen, weniger steilen Ort gezogen. Bei der Erneuerung der Rasa-Bahn 1978 wurde die Vorgängerbahn in Bordei als Bauseilbahn wieder aufgestellt und verrichtet als Werkbahn bis heute ihren Dienst nach "Terra Vecchia".



Adressen der benutzbaren Kleinseilbahnen im Tessin

Von den 30 Kleinseilbahnen im Tessin sind 12 im öffentlichen Betrieb, die meisten davon auch bedient. Die restlichen 18 Bahnen dienen der privaten oder gewerblichen Nutzung.

(S) = Sommer in Betrieb

(W) = Winter in Betrieb

Leventina

Rodi-Fiesso - Tremorgio (So), www.capannatremorgio.ch/teleferica.html
Faido - Pianaselva (So), www.pianaselva.ch.
Tel. 091 867 15 45 oder 079 620 97 61

Riviera

Claro - Monastero (So/Wi), www.monasterodiclaro.ch. Tel. 091 863 15 36

Misox

Lumino - Monti di Saurù (So/Wi), www.funivia-pizzodiclaro.ch. Tel. 091 829 20 19

Bleniotal

Malvaglia - Dagro (So/Wi), www.filoviamalvaglia.ch. Tel. 091 870 24 30

Bellinzonese

Camorino - Croveggia (So), www.teleferica-croveggia.ch

Monte Carasso - Mornera (So/Wi), www.mornera.ch. Tel. 091 835 57 24

Verzascatal

Vogorno - Bardughè (So/Wi), www.bardughe.ch. Tel. 079 957 05 72

Centovalli

Verdasio - Rasa (So/Wi), www.centovalli.ch/de/erlebniswelt/seilbahnen.
Tel. 091 798 12 63

Verdasio - Monti di Comino (So/Wi), www.comino.ch. Tel. 091 798 13 93

Intragna - Pila-Costa (So/Wi), www.centovalli.ch/de/erlebniswelt/seilbahnen,
Tel. 091 796 12 43

Valle di Vergeletto/Onsernone

Zott - Alpe Salei (So), www.alpesalei.ch.
Tel. 091 797 17 07

Schutzkonzept

Bergbahnen orientieren sich beim Schutzkonzept am öffentlichen Verkehr: Es wird viel mehr gereinigt und desinfiziert. Der Zwei-Meter-Abstand soll eingehalten werden, wo nicht möglich – etwa in kleineren Gondeln oder bei viel Publikum – wird das Maskentragen empfohlen. Eine Maskenpflicht gibt es für die Gäste aber nicht. Ergänzend können Seilbahnen ihr eigenes Konzept mit zusätzlichen Massnahmen erstellen.

Buchtipps

"200 Kleinseilbahnen Schweiz", Roland Baumgartner und Reto Canale (Cover siehe oben). Ein Verzeichnis der 204 kantonal bewilligten Bahnen in der Schweiz, die mit Text und Bild vorgestellt werden (30 davon im Tessin). Dazu Wandertipps und Ausflugsvorschläge. Werd & Weber Verlag AG, ISBN 978-3-03818-203-0. Fr. 49.00. Infos unter: www.weberverlag.ch